

Die OMV unternimmt Bodenuntersuchungen auch im Bereich des Kahlenbergerdorfes. Der folgende Text ist eine Zusammenfassung einer Internetrecherche sowie der Kommunikation mit der OMV bzw. auch der ZAMG:

Das Auslegen der Messgeräte (Autoseis Stationen) hat südlich der Donau bereits in der dritten Dezemberwoche begonnen. Die Fahrzeuge, welche die seismischen Signale generieren (in der Presse als Rüttel - LKW bezeichnet) sind seit der ersten Jännerwoche südlich der Donau unterwegs. Das gesamte Messgebiet und die Teilgebiete in denen die OMV arbeitet sowie weitere Informationen über die Seismik können Sie der OMV Homepage entnehmen: <https://www.omv.at/de-at/aktivitaeten/exploration-und-produktion/versorgung-fuer-oesterreich>

Die Vibrationsfahrzeuge werden in der KG Kahlenbergerdorf auf der Eisernenhandgasse und in der Eichelhofstraße die Schwingungen generieren. Die Punkte vor Ort sind entweder mit rosa besprühten und mit Nummern versehenen Holzpflocken oder mit gelben Sprühpunkten am Asphalt gekennzeichnet. Der beiliegende Screenshot zeigt ihnen die Anregungspunkte (rosa – noch abzuarbeiten, braun – bereits fertig) und die Positionen der Aufnehmer (blau) innerhalb der KG Kahlenbergerdorf

Der Frequenzbereich, in dem die Generierung der seismischen Wellen erfolgt, erstreckt sich von 12-90 Hz. Die angesprochene Schwinggeschwindigkeit ist in ihrer Stärke für Gebäude relevant. Deshalb werden von uns bei einer Unterschreitung von 100m Distanz der Vibrationsfahrzeuge zu Gebäuden standardmäßig Schwinggeschwindigkeitsmessungen am zu den Vibrationsfahrzeugen nächsten Gebäude gemacht, um die Grenzwerte der ÖNORM S9020 einzuhalten.

Der OMV sind die Medienberichte zu Gebäudeschäden bekannt. Bei Einhaltung der Grenzwerte der ÖNORM S9020 kann die Anregung der seismischen Wellen keine Gebäudeschäden verursachen. Sollte es dennoch zu kleinen Schäden (Haarrissen) kommen, die der Seismik zuzuordnen sind, haftet die OMV für diese. Die ÖNORM S9020 – Erschütterungsschutz für ober- und unterirdische Anlagen legt verschiedene Grenzwerte für insgesamt 4 Gebäudeklassen fest. Die niedrigsten Erschütterungswerte gelten hier für die Gebäudeklasse 4 (denkmalgeschützte Gebäude). Die OMV hält für Gebäude aller Klassen diesen höchsten Standard ein, da es so gut wie unmöglich ist, verschiedenen Gebäuden die richtige Gebäudeklasse zuzuordnen. Der Grenzwert für die Gebäudeklasse 4 beträgt 6,8mm/s. Die Messungen der max. resultierenden Schwinggeschwindigkeiten werden protokolliert (Zeit, Lokation, Foto des Aufstellungsortes des Sensors).

Verschiedene Magistratsabteilungen der Stadt Wien sind in das Genehmigungsverfahren eingebunden, wie z.B. MA22 (Naturschutzbehörde), MA31 (Wiener Wasser), MA46 (Verkehrsrecht), MA49 (Land- und Forstwirtschaft) und Umweltausschüsse der Bezirke in Bezug auf die Bewilligung der befristeten Rodung. Auch die Bezirksvorstehung ist natürlich über die Messungen informiert.

Einige Daten:

es werden bis zu 35.000 Sensoren (Geophone) verwendet auf einer Fläche von 460 km².

Die Messungen erfolgen in einer Tiefe von 4 - 6 km.

Es entstehen an Messdaten 500 Terabyte (!), die in einem Rechenzentrum bei Gatwick (nahe London) verarbeitet werden.

DORFPOST FLORA FAUNA - BERICHT ÜBER SEISMISCHE UNTERSUCHUNGEN DER OMV IM DÖRFLE





SENSOREN DER FA. AUTOSEIS. INC. (GEOPHONE) IN DER KUCHELAU



"RÜTTEL-LKW" IM DÖRFL am Freitag, den 11.1.2019